



Ergebnisprotokoll

Integrierte Stadtteilentwicklung im „Fördergebiet
Schnelsen – Zentrum Frohnestraße / Burgwedel“

17. Sitzung des Stadtteilbeirats am 11. November 2025

Integrierte Stadtteilentwicklung

Fördergebiet Schnelsen – Zentrum Frohmestraße / Burgwedel

17. Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum: 11. November 2025
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Christophorushaus, Anna-Susanna-Stieg 10, 22457 Hamburg

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Verfügungsfonds
- TOP 3 Aktuelle Themen aus dem Stadtteil
- TOP 4 Information und Termine aus der Runde
- TOP 5 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer von der GOS begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Seitens der Anwesenden gibt es keine Ergänzungen.

TOP 2

Verfügungsfonds

Mit dem Verfügungsfonds sollen **kleine**, in sich abgeschlossene Projekte gefördert werden, welche dem Stadtteil zugutekommen. Die Anträge müssen persönlich bei der Sitzung des Stadtteilbeirats vorgestellt werden. Die Anträge werden mit einer einfachen Mehrheit entschieden, bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Die Anträge müssen **10 Tage** vor der Sitzung bei den Gebietsentwicklern (GOS) unter der E-Mail-Adresse schnelsen@gos-mbh.de oder im Stadtteilbüro eingereicht werden.

Das Antragsformular sowie den Leitfaden für die Antragsstellung können Interessierte bei der GOS im Stadtteilbüro und auf der Website zum Fördergebiet www.fokus-schnelsen.de erhalten.

Herr Kropshofer erläutert auf Nachfrage, dass sich der Verfügungsfonds von jährlich 25.000 EUR zu je 50 % aus Mitteln des Quartiersfonds des Bezirks Eimsbüttel und aus Mitteln des Hamburger Rahmenprogramms integrierte Stadtentwicklung (RISE) zusammensetzt. Die Mittel, die im Kalenderjahr nicht abgerufen und abgerechnet werden, fließen wieder zurück in den allgemeinen RISE-Haushalt der Stadt Hamburg.

Antrag 11-2025:

Schnelsener Nikolauf am 6.12.2025

Antragsstellerin: Schnelsener Freundeskreis e.V. IG

Gesamtkosten: 3.000 Euro

Eigen-/Drittmittel: 0 Euro

Beantragte Mittel aus dem Verfügungsfonds: 3.000 Euro

Frau Süße und Frau Freitag stellen den Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds für eine Aktion ihres neu gegründeten nachbarschaftlichen Vereins Schnelsener Freundeskreis e.V. vor.

Geplant ist eine generationenübergreifende sportliche Veranstaltung am Nikolaustag auf dem Schnelsener Deckel mit Start und Ziel am Geschwister-Töllke-Platz.

Die Markierungen für die Laufstrecke und den Start- und Ziel-Einlauf werden bei einem Lauf-Verein ausgeliehen. Des Weiteren fallen Kosten für die Beleuchtung und Lichtinstallation entlang der Strecke, für Miettoiletten, Medaillen, Deko und eine Fotografin an. In Pavillon-Zelten erfolgen die Registrierung und die Versorgung mit Getränken und Snacks. Der Nikolaus wird an dem Tag ebenso mitlaufen und kleine Überraschungen verteilen. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen, die die Veranstaltung einfach nur besuchen und zuschauen oder am Lauf teilnehmen können.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfüzungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt

TOP 3 Aktuelle Themen aus dem Stadtteil

Herr Kropshofer stellt die aktuellen Sachstände einiger RISE-Projekte in Schnelsen vor.

Neugestaltung Von-Herslo-Park (inkl. Spielplatz)

Die Bauarbeiten werden zeitnah abgeschlossen. Der Spielplatz und die gesamte Parkanlage werden am 21. November 2025, um 14 Uhr feierlich eröffnet. Bis dahin wird der Weg entlang des Bolz- und Spielplatzes gesperrt bleiben. Der Parkbereich um das Denkmal und die Hundewiese wurden fertiggestellt und sind bereits zugänglich.

Zur feierlichen Einweihung wird ein Lampion-Fest mit Punsch, Gebäck und Musik in Pavillonzelten am Spielplatz stattfinden. Nach einem kurzen Eröffnungsprogramm mit Begrüßung, der offiziellen Ansprache und einer Musikdarbietung wird der Spielplatz feierlich freigegeben. Begleitet wird das Spielangebot von dem Spieltiger und einem Ballonkünstler.

Klimaangepasste Gestaltung des Roman-Zeller-Platzes

In der letzten Sitzung hatte Herr Kropshofer berichtet, dass zunächst der östliche Platzbereich als Maßnahme des Klimaanpassungskonzeptes des Bezirks (Lupenraum Burgwedel – Holsteiner Chaussee) umgestaltet werden soll. Das Plangebiet wurde nun um die Wegeverbindung zwischen der Bahnstation Burgwedel und dem östlichen Platzbereich erweitert, da sie einen wichtigen Ankunfts- und Transitraum darstellt, die zum östlichen Platz leitet. Auf diese Weise wird der Platz im Gesamtzusammenhang betrachtet und gestaltet. Am Mittwoch findet ein erster Rundgang zur Grundlagenermittlung mit Vertretenden der Bezirkspolitik, den vor Ort ansässigen sozialen Einrichtungen und Geschäften am Roman-Zeller-Platz statt.

Vorgesehen sind ab 2026 transparente und innovative Vor-Ort-Beteiligungs- und Informationsformate, die verschiedene Zielgruppen und Akteure am Platz einbeziehen.

Nächste Verfahrensschritte:

- Ausschreibung der Planungsleistungen (zunächst bis zur Entwurfsplanung) bis zum Ende des Jahres.
- Ab 2026 zielgruppenspezifische Beteiligung für Gewerbetreibende, direkte Anwohner:innen, die Bevölkerung und Interessierte im Allgemeinen, KITA-Kinder der ansässigen KITA, Besuchende der sozialen Einrichtungen am Platz sowie Kinder- und Jugendliche aus dem Stadtteil.
- Etablierung eines Informationsangebotes zur Umgestaltung am Roman-Zeller-Platz.

Sachstand Umgestaltung Frohnestraße

Herr Kropshofer stellt den Sachstand vor. Eine Beschlussfassung bzw. Zustimmung zur Vorzugsvariante durch die Bezirkspolitik oder eine anderweitige Beschlussfassung ist bisher weiterhin nicht erfolgt. Die Koalitionsverhandlungen zwischen der SPD und den Grünen wurden, wie berichtet, im September abgeschlossen. Im Koalitionsvertrag heißt es: „*In der Frohnestraße prüft die BVM eine Einbahnstraßenlösung und die Auswirkung auf den Busverkehr ergebnisoffen. [...] Wenn diese Lösung nicht realisierbar ist, favorisieren wir Variante 2, Tempo 30 mit Radstreifen. Hierzu wird ein gemeinsamer Antrag eingebracht.*“

Die Prüfung der Einbahnstraßenregelung durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) ist noch nicht abgeschlossen. Des Weiteren prüft die BVM auf Basis des „Parkplatz-Moratoriums“ alle laufenden Straßenbauprojekte, bei denen Parkplätze reduziert werden, auf ihre Umsetzbarkeit und mögliche Anpassungsbedarfe. Daher wird die Fortführung des Projektes weitere Zeit in Anspruch nehmen.

In der Beiratssitzung wird kritisiert, dass im Koalitionsvertrag die Variante 2 favorisiert wird, die im Rahmen der Beteiligung von einer großen Mehrheit abgelehnt wurde. Die Variante 1 („verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, Tempo 20“) wurde durch die Schnelsener:innen eindeutig favorisiert.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer die Ziele der Neugestaltung der Frohnestraße. Im Rahmen des Projektes sollen eine Steigerung der Aufenthaltsqualität, eine Verbesserung des Verkehrsflusses,

insbesondere des Busverkehrs, Verbesserungen für den Radverkehr und Verbesserungen der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erreicht werden.

Aus dem Beirat wird bemängelt, dass zum Zeitpunkt der Öffentlichkeitsbeteiligung nur zwei Varianten zur Auswahl standen. Herr Kropshofer weist darauf hin, dass in den Beteiligungsveranstaltungen durch das Bezirksamt und die beauftragten Planer dargelegt wurde, warum welche anderen Varianten nicht weiterverfolgt werden konnten, u.a. weil sie von Seiten der Polizei oder der Verkehrsdirektion als „nicht anordnungsfähig“ eingestuft wurden. Die Kritikpunkte an einer Einbahnstraßenregelung und die in diesem Zusammenhang erforderlichen, erheblichen Folgeplanungen und -Kosten für die umliegenden Kreuzungsbereiche wurden im Mai 2024 durch die Hochbahn in der öffentlichen Anhörung im Freizeitzentrum erläutert.

Grüne Wegeverbindungen

Wie in den vorigen Sitzungen berichtet, sollen im Zentrumsbereich die Wegeverbindungen für den Fuß- und Radverkehr verbessert und Querungen geschaffen werden, um die Verbindung der Bereiche rund um Piratenspielplatz, Sportanlage Riekbornweg, Schule Frohnestraße, Bücherhalle, Freizeitzentrum Schnelsen und die Frohnestraße zu stärken. In diesem Rahmen soll eine neue Beschilderung der „Zielorte“ im Rahmen eines Pilotprojektes erfolgen.

Die Querungen der Straßen Kriegerdankweg, Von-Herslo-Weg, Holsteiner Chaussee, entlang der grünen Hauptwegeverbindungen sollen neugestaltet und durch zusätzliche Fußwege-Buchten besser einsehbar werden, um Blickbeziehungen zwischen den Verkehrsarten zuzulassen und so die Sichtbarkeit der Beteiligten zu erhöhen. Wenn die Planungen für die Querungsbereiche vorangeschritten sind, werden sie durch das Bezirksamt oder die GOS vorgestellt.

Die Maßnahmen zur Verbreiterung der

B-Plan Schnelsen 95

In den vergangenen Monaten kam es zu erheblichen Verzögerungen im Bebauungsplanverfahren in den vergangenen Monaten. Die Gründe liegen in den Verhandlungen mit dem Investor im Bereich südlich der Wählingsallee.

Die Bezirksversammlung möchte das Verfahren beschleunigen und hat per Beschluss folgende Zielsetzungen vorgegeben:

- Baubeginn bis spätestens zum Jahr 2030
- Abschluss eines städtebaulichen Vertrags mit dem Investor (inkl. einer Bauverpflichtung)

Wenn keine Einigung mit dem Investor erzielt wird, soll eine Entscheidung darüber getroffen werden, dass der Bebauungsplan nicht mehr an dem Ergebnis des hochbaulichen Wettbewerbs, sondern auf Grundlage des Ergebnisses des städtebaulichen Wettbewerbs weitergeführt und entwickelt wird. Das würde bedeuten, dass die Zielsetzungen des heutigen Investors in einem deutlich reduzierten Umfang in die Ausgestaltung des Bauleitplans einfließen. Wenn die Verhandlungen abgeschlossen sind, ist die öffentliche Auslegung der nächste Verfahrensschritt, wo Interessierte Stellungnahmen abgeben können, die in den Abwägungsprozess einfließen.

Öffentliche Auslegung B-Plan Schnelsen 97 „Ellerbeker Weg“

Nach der öffentlichen Auslegung ([Bebauungsplan-Entwurf Schnelsen 97 „Ellerbeker Weg“ - hamburg.de](http://Bebauungsplan-Entwurf_Schnelsen_97_„Ellerbeker_Weg“_hamburg.de)) findet Mitte November der „Arbeitskreis 2“ mit den Trägern öffentlicher Belange (TöB) statt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gingen 12 Stellungnahmen ein, die im Abwägungsprozess beim AK 2 besprochen und im Abwägungsvermerk dokumentiert und abgewogen werden. Jede eingegangene Stellungnahme wird durch das Bezirksamt gesondert beantwortet.

Weitere Themen aus dem Plenum

- Was passiert mit dem Sassenhof? Die Sanierung ist ins Stocken geraten und das denkmalgeschützte Gebäude notgesichert, damit keine weiteren Feuchteschäden entstehen. Der Sassenhof liegt außerhalb des RISE-Gebietes und hat inhaltlich auch keine Verbindung zum Verfahren.
Die GOS wird sich nach dem aktuellen Sachstand erkundigen und in Erfahrung bringen, welches Gremium sich mit der Thematik beschäftigt. Entsprechende Einladungen zu öffentlichen Sitzungen können an den Beirat weitergeleitet werden. Eine inhaltliche Befassung mit der Thematik kann nicht im Stadtteilbeirat erfolgen.
- Vorschlag zur Gestaltung der Deckel-Lärmschutzwand an der Heidlohstraße (Spray-Projekt).
[nachträgliche Mitteilung: Die Bezirkspolitik hat sich in einem interfraktionellen Antrag für eine koordinierte Bemalung der Lärmschutzwände am Schnelsen-Deckel ausgesprochen. Hierfür soll ein Ideenwettbewerb zur Gestaltung geplant, ausgelobt und durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sollen Gespräche mit der Grundschule Röthmoorweg zu einer Beteiligung im Rahmen eines Schulprojektes geführt werden. Zudem ist die Einbindung lokaler Graffiti-Künstler:innen und des Schnelsen-Archivs vorgeschlagen worden.]
- Wie ist der Stand der Planungen zum Umbau der Schule Anna-Susanna-Stieg?

Die GOS wird gemeinsam mit dem Bezirksamt versuchen, den Stand der Planungen und einen Zeitplan für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen auf dem Schulgrundstück zu ermitteln.

- Was passiert mit der Freiwilligen Feuerwehr?

Von Seiten einiger Beiratsmitglieder wird berichtet, dass der Standort auch langfristig gesichert werden soll. Während einer möglichen Gebäudesanierung soll die Rettungswache in der Oldesloer Straße als Ausweichquartier dienen. Dies kann erst nach einem Umzug der Rettungswache an den neuen Standort am Schleswiger Damm erfolgen.

TOP 4 Informationen und Termine aus dem Stadtteil

- Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr Schnelsen, am 15. November 2025, ab 16 Uhr, Start: 17:30 Uhr am Feuerwehrhaus (Oldesloer Straße 34)
- Kranzniederlegung am Volkstrauertag, am 16. November 2025, 11:00 Uhr, am Ehrenmal (Kriegerdankweg / Ecke Wählingsallee)
- Eimsbütteler Seniorentag 2025, „Pflege in Not?“, „Wohnen im Quartier“, am 17. November 2025, von 10 bis 15 Uhr, im Albertinenhaus, Sellhopsweg 18-22
- Schnelsener Frauenstammtisch, am 28. November 2025, 19:30 Uhr, in Jok's Steakhouse
- Einweihung Von-Herslo-Park, am 21. November, um 14 Uhr mit Lampionfest

Nächste Beiratssitzung

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet am **11. Dezember 2025** im Freizeitzentrum Schnelsen statt.

Die letzte Sitzung erfolgt zum Jahresausklang mit einem Rückblick auf die Verfügungsfonds-Projekte bei adventlichem Gebäck und Getränken.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um ca. 21:15 Uhr.